

Zeitschrift: Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht

Herausgeber: Münsterbauverein

Band: 15 (1902)

Artikel: Protokoll über die Verhandlungen der Hauptversammlung des Münsterbauvereins : Montag den 30. Juni 1902

Autor: Howald, K. / Sterchi, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-403171>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll
über die
Verhandlungen der Hauptversammlung des Münsterbauvereins
Montag den 30. Juni 1902, abends 8 Uhr
in der Restauration „zum Ratskeller“ an der Kreuzgasse.

Anwesend: Herr Kirchmeier *Howald*, als Präsident, die Herren *Ringier-Kündig*, Dr. *v. Benoit*, alt-Forstmeister *Zeerleider*, Fabrikant *Gerber*, Bankdirektor *E. Schädelin*, eidg. Staatsbuchhalter *Vincenz Schumacher*, Pfarrer von *Rütte*, Privatier von *Rütte*, Uhrenmacher *Still*, Privatier *Fankhauser*, Notar *Emil Jordi*, Professor *Hans Auer*, eidg. Kontrollingenieur *Stettler*, Pfarrer *Thellung*, A. von *Tavel*, Stadtbaudirektor *K. von Fischer*, Münsterbauleiter *Karl Indermühle*, Oberlehrer *J. Sterchi* als Sekretär und Reporter *Wirz*.

Verhandlungen:

1. Nach einer freundlichen Begrüssung der Anwesenden durch den Herrn Präsidenten *Howald* gibt dieser eine gedrängte, aber inhaltsvolle Übersicht über die im verflossenen Baujahre ausgeführten oder in Angriff genommenen Arbeiten der Münsterrestauration, die sich in der Hauptsache auf die Wiederherstellung und Erneuerung der in ihren Formen ebenso abwechslungsreichen, als eigenartigen Geländer beziehen, welche

über dem Hochschiff und den Seitenschiffen um die Kirche hinlaufen. Diesem Berichte schliesst sich eine interessante historische Studie über die Kirchen- und Pfarrhausbauten im Kanton Bern im 18. Jahrhundert an, welche sich auf eingehende archivalische Detailforschungen gründet und namentlich in kultur- und baugeschichtlicher Beziehung willkommene Belehrung bietet. Beide Arbeiten des verdienten Herrn Präsidenten werden von der Versammlung aufmerksam angehört und bestens verdankt.

2. Die von Herrn *Howald* als Kassier abgelegte und von den Herren *Zeerleder* und *von Benoit* geprüfte *Rechnung für 1901* wird auf den empfehlenden Bericht der Examinatoren hin einstimmig und unter angelegentlicher Verdankung der Bemühungen des Rechnungsgebers genehmigt.

3. Als neue *Rechnungspassatoren für 1902* werden gewählt die Herren Architekt *René von Wurstemberger* und *Vincenz Schumacher*.

4. Unvorhergesehenes. Herr Pfarrer *Thellung* macht auf den defekten Zustand der Sockel an den Pfeilern des Münsters gegen den Platz hin aufmerksam und regt eine Ausbesserung derselben an. Herr Architekt *Indermühle*, um seine Ansicht in dieser Sache befragt, erklärt, die gemachten Bemerkungen seien begründet; jedoch sei diese Renovation einstweilen nicht so dringend, wie andere Arbeiten, welche sich auf die Solidität des Baues beziehen, und zudem ziemlich teuer, weil man das geeignete Material nicht leicht zur Hand habe. Herr Architekt *Auer* unterstützt die Anregung und fügt bei, auch die Wasserrohre, die sich in unästhetischer Weise neben den Portalen herunterziehen, sollten geändert und die Abläufe in anderer Form erstellt wer-

den; er wünscht, dass das Baukollegium Pläne und Voranschläge für diese beiden Änderungen erstelle und vorlege. Herr Stadtbaudirektor *von Fischer* erklärt, er habe bei einer kürzlich vorgenommenen Besichtigung einzelner Partien des Münsters, namentlich der gegenwärtig in der Restauration begriffenen, den Eindruck erhalten, es sei noch so viel dringliches und unumgänglich notwendiges zu tun, dass, angesichts dieses Umstandes, alle bloss wünschenswerten, jedoch noch leicht aufschiebbaren Arbeiten, wie die beiden angedeuteten es sind, auf eine gelegenere Zeit warten müssen. Dazu gehört auch die bessere Gestaltung der westlichen Wand und Türe in der Münsterkapelle, welche beide den Gesetzen der Schönheit nicht entsprechen, und an denen Herr von Tavel die Vornahme einer Änderung wünscht. Zu Beschlüssen gaben die verschiedenen gefallenen Bemerkungen und Anregungen aus den von Herrn von Fischer angedeuteten und vom Herrn Präsidenten Howald weiter ausgeführten Gründen einstweilen nicht Anlass.

Schluss der Sitzung kurz nach 10 Uhr.

Namens des Münsterbauvereins,

Der Präsident:

K. Howald, Notar.

Der Sekretär:

J. Sterchi, Oberlehrer.